

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Gäste aus der Eifel sorgten für Stimmung

200 Zuhörer erlebten mitreißendes Chorkonzert mit vier Chören im Rathausaal / Live-Mitschnitt auf CD

Von unserem Mitarbeiter
Holger de Haan

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Das Spiel hieß Fußball gegen Chorkonzert, und das Konzert gewann, aber erst nach Verlängerung. Obwohl das Spiel der deutschen Nationalmannschaft längst angepöfeln war, verließ kaum einer der rund 200 Gäste den Rathausaal. Die vier Chöre „Kontrapunkte“, „Moorpieper“, „Chorona“ und „Chorios“ aus der Eifel sorgten mehr als zwei Stunden lang für Super-Stimmung und kamen um einige Zugaben nicht herum.

Bereits zum zweiten Mal nach 2005 war der Rathausaal Austragungsort eines Konzerts, bei dem die hiesige 25-köpfige Chorformation „Kontrapunkte“ unter der Leitung von Martina von Ahsen als Veranstalter auftrat. Deren Vorsitzende Christiane Gerken kommt aus der Eifel, besser gesagt aus dem kleinen Örtchen Wiesemscheid. Dort gibt es den Chor „Chorios“, der von Christiane Gerken's Bruder Guido Nisius geleitet wird. Und so kam es zu dem Kontakt, der am Samstagabend mit einem gemeinsamen Konzert gefeiert wurde. Hinzu gesellten sich die Wörpsweder „Moorpieper“ und die Bremer „Chorona“.

Bürgermeister Martin Wagener betonte in seiner Begrüßungsrede, es gebe für Politik und Verwaltung nur wenige Möglichkeiten, die Chormusik zu unterstützen. Daher habe die Stadt Osterholz-Scharmbeck den Chören mit dem Rathausaal zumindest ein entsprechendes Forum bieten wollen, betonte das Stadtoberhaupt. „Dieser Abend ist eine Ehre für das Rathaus“, so Wagener, „hier hören wir ja heute nur Wohlklänge, das ist in unserem Rathaus nicht immer so. Vielleicht lassen Sie die Noten gleich hier, denn in der nächsten Woche steht noch eine anstrengende Sitzung vor der Sommerpause an“ witzelte Wagener.



Mit a capella begeisterten vier Chöre ihr Publikum im Ratssaal des Osterholz-Scharmbecker Rathauses. Sie durften die Bühne erst nach etlichen Zugaben verlassen.

HMH-FOTO: HOLGER DE HAAN

Dann ging es los, der Auftakt der „Kontrapunkte“ hätte mit „Oh happy Day“ nicht besser passen können. Ob Rock, Pop, Gospel oder deutsches Liedgut – alle vier Chöre spannten einen weiten Bogen der Chormusik, und das altersgemischte Publikum sparte schon vor der Pause nicht mit Applaus. Insgesamt 32 Stücke standen auf dem Programm, doch am Ende kam viel mehr her-

aus. Nach der Pause waren Sänger und Zuhörer nicht mehr zu halten, das Publikum forderte eine Zugabe nach der anderen. „Mit solch einer Stimmung hatten wir nicht gerechnet“, freute sich nicht nur Christiane Gerken. Und als dann die Wiesemscheider „Highway to hell“ a capella erklingen ließen, kochte die Stimmung fast über. Chorleiter Guido Nisius riss sich sein Hemd vom

Leib, darunter trug er ein Shirt mit der Aufschrift „AC/DC“, und selbst die ältere Generation hielt es nicht mehr auf den Sitzen.

Übrigens: Wer das Live-Konzert noch einmal miterleben möchte, sollte sich bei Christiane Gerken unter der Rufnummer 04791/982818 melden: In Kürze kommt eine CD mit dem Live-Mitschnitt dieses Abends heraus. Sie soll zehn Euro kosten.